

Chronik 11.September 2001

Der arabische Adlige Ro Bin Laden lebte schon seit geraumer Zeit mit einigen getreuen Gefährten als Geächteter in den Wüsten und Bergen der islamischen Völker, weitab von jeder Zivilisation.

Dorthin hatte er fliehen müssen vor der Verfolgung durch seine mörderischen Feinde, dem Nahost-Mannen-Fürsten Prinz Joharon und dessen willigen Gehilfen und wüsten Schergen, dem Sheriff von Washington.

Diese waren, zusammen mit ihren vielen verbrecherischen Helfershelfern, nach vielen Jahren voller vernichtender Raubzüge in alle Länder und voller grausamer Herrschaft auf der ganzen Erde, dabei besonders bei den islamisch-arabischen Völkern, zu den am meisten gefürchteten, aber auch gehaßten Unterdrückern und Ausbeutern aller gerechten und ehrbaren Menschen geworden.

Lüge und Betrug sollten ihre Taten verheimlichen, Gewalt ihre Macht sichern.

Am 11.September des Jahres 2001 nun gelang es Ro Bin mit Hilfe der gottesfürchtigen Mönche des Ordens von Bruder Tuck Iban und des mächtigen unbesiegbaren Kämpfers Littam Johssein, dem verruchten Sheriff den Gaul unter dem Hintern wegzuschießen und dem Nahost-Mannen-Fürsten eine seiner Schatzkammern in Schutt und Asche zu legen.

Damit war ein noch nie dagewesener Schlag gegen das als uneinnehmbar geltende Machtzentrum der Verbrecher und ein tiefer Einschnitt in die als unzerstörbar geltende Machtstruktur gelungen, sodaß nunmehr die berechnete Hoffnung besteht, daß eine Atempause für die geschundene Erdbevölkerung eintreten könnte, bis König Rudolf Adlerauge kommen würde, um die Übeltäter zu beseitigen und so die Menschheit endgültig aus ihrer Knechtschaft zu befreien.

So geschehen und von einem zeitgenössischen Geschichtsschreiber durch Niederschrift festgehalten am 11.09.2001.